Telemann
Gesellschaft
Schweiz

Georg Philipp Telemann

Die Gekreuzigte Liebe

Passionsoratorium

Barbara Böhi – Sopran
Ruth Achermann – Sopran
Felix Rienth – Tenor
Patrick Oetterli – Bass

Telemann-Orchester
Telemann-Vokalensemble

Leitung: Roland Fitzlaff

Sonntag, 02.11.25
17.00h
Kath. Kirche St. Martin
Oberrohrdorf (AG)

Montag, 03.11.25
19.30h
Stadtkirche Baden (AG)

Mittwoch, 05.11.25
17.30h
Jesuitenkirche Solothurn

Sonntag, 09.11.25
17.00h
Klosterkirche St. Urban (LU)

Telemann
Gesellschaft
Schweiz

10 Jahre Telemann-Gesellschaft Schweiz
Jubiläumskonzerte

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)

Die Gekreuzigte Liebe

Sonntag, 02.11.25, 17.00h
Kath. Kirche St. Martin, Oberrohrdorf (AG)

Montag, 03.11.25, 19.30h
Stadtkirche Baden (AG)
CD-Taufe

Mittwoch, 05.11.25, 17.30h
Jesuitenkirche, Solothurn, *Kollekte*

Sonntag, 09.11.25, 17.00h
Klosterkirche St. Urban (LU)

Vorverkauf (nicht nummeriert):
www.telemann-schweiz.ch
40.–/AHV 30.–/Legi 20.–
Abendkasse eine halbe Stunde vor Beginn

Barbara Böhi – Sopran
Ruth Achermann – Sopran
Felix Rienth – Tenor
Patrick Oetterli – Bass

Telemann-Orchester
Andreas Heiniger - Konzertmeister

Telemann-Vokalensemble

Leitung: Roland Fitzlaff

CD neu erschienen 2025 bei GALLO

Telemanns Passionsoratorium «Die Gekreuzigte Liebe» basiert auf Texten von Johann Ulrich König, die nicht den biblischen Ereignissen folgen, sondern in poetischen Bildern den Tod Jesu und das menschliche Sterben betrachten. Das Werk fügt sich stimmungsvoll in die Zeit des Totengedenkens im November ein, zwischen Allerseelen und Totensonntag. Im ersten Teil des Werks wird der Blick auf die Verfehlungen der Menschen gerichtet, besonders stark zu sehen in den Rezitativen und Arien des Petrus, der - zerknirscht über seine Sünde der Verleugnung - an dieser Tat beinahe verzweifelt und sich in Selbstvorwürfen ergeht. Eingerahmt wird dieser Abschnitt von zwei für Telemann und seine Zeit typischen allegorischen Figuren, der Andächtigen und der Gläubigen Seele, die aus einer gewissen Distanz beobachten und kommentieren. Zwei bewegende Chöre umschliessen den zweiten Teil, in dem das einzige unmittelbar erkennbare Bibelzitat erscheint (Es ist vollbracht). Jesus selbst und die beiden allegorischen Figuren sehen in seinem Tod eine Heilstat aus Liebe zu den Menschen, während sich historische Personen aus dem direkten Umfeld Jesu individuell betroffen zum Sterben Jesu äussern.

Johann Ulrich Königs Libretto ist reich an Metaphern, Reizwörtern, mitunter auch an drastischen Bildern und provokanten Aussagen. All das veranlasst Telemann zu einer sensiblen, dem Text eng nachempfundenen Musik, deren Eindringlichkeit sich auch die heutigen Konzertbesucher nicht entziehen können. Ein Werk, das spannend ist und nahegeht.

STADT BADEN
REGION WEST LUZERN
SWISSLOS Kanton Aargau
Sophie und Karl BINDING STIFTUNG
DÄSTER SCHILD STIFTUNG
ERNST GÖHNER STIFTUNG
URSULAWIRZ STIFTUNG